

# Sportjournalist füllt Klingaer Kirche

VON RALF SAUPE

**PARTHENSTEIN/KLINGA.** „So, habt ihr das Geld für die Orgel jetzt rein?“, fragte Guido Schäfer nach einer guten Stunde auf dem Podium der Klingaer Kirche. „Da müsstest du jede Woche kommen“, antwortete Orgelvereins-Vorstand Andreas Michel mit einem Augenzwinkern.

Schäfers Buch „Wir sind RB Leipzig. 111 Gründe ein Roter Bulle zu sein“ bot dem Klingaer Orgelförderverein einen willkommenen Anlass, die Sportjournalisten-Legende ins Dorf zur Benefiz-Lesung einzuladen. Offenbar war das Vorlesen jedoch nicht unbedingt dessen Lieblingsbeschäftigung. Aber da half ihm auch die vergessene Brille nicht, denn das Publikum half bereitwillig mit geeigneten Lesehilfen aus.

„Weltliteratur“ und „brillant geschrieben“, nahm sich Schäfer nach dem Lesen ausgewählter Passagen selbst auf die Schippe und vermittelte, mit ordentlich

Schalk im Nacken, mitunter das Bild, sich an die selbstgeschriebenen Zeilen selbst nicht mehr erinnern zu können. Aber dass

er neben seinem begeisternden Schreibstil noch viel glänzender und mit mitreißendem Wortwitz Geschichten und

Anekdoten rund um den Fußball und sein Leben erzählen kann, bewies er in der dicht gefüllten Kirche eindrucksvoll. Klare und deutliche Worte waren zwar in seiner beruflichen Biografie offenbar nicht immer förderlich, begeisterten aber umso mehr das Klingaer Publikum. So überraschte es nicht, dass da die Gäste für Widmungen und Autogramme Schlange standen.

Immerhin hatte das Themen-Dreigestirn „Fußball – RB Leipzig – Guido Schäfer“ zahlreiche Menschen zum Orgelförderverein und in die Klingaer Kirche gelockt, die sonst wohl nie in Kontakt gekommen wären. Auch Bratwurst vom Grill sowie Bier und Wein des Vereins leisteten ihren anziehenden Beitrag.

Einen besonderen Rahmen für die Veranstaltung schuf der Markkleeberger Kantor Frank Zimpel. Der eröffnete das Programm musikalisch passend mit der Eurovisions- und Champions-League-Hymne – gespielt auf der Klingaer Orgel.



**Guido Schäfer  
signiert in  
Klinga beim  
Orgelverein  
sein Buch.**

Foto: Ralf Saupe